

"ewz-KundInnen haben bezüglich Herkunft des Stroms die Wahl"

Autor(en): **Piller, Bernhard / Amman, Conrad**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2006)**

Heft 3: **Strom ohne Grenzen : was bringt der offene Strommarkt?**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586654>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

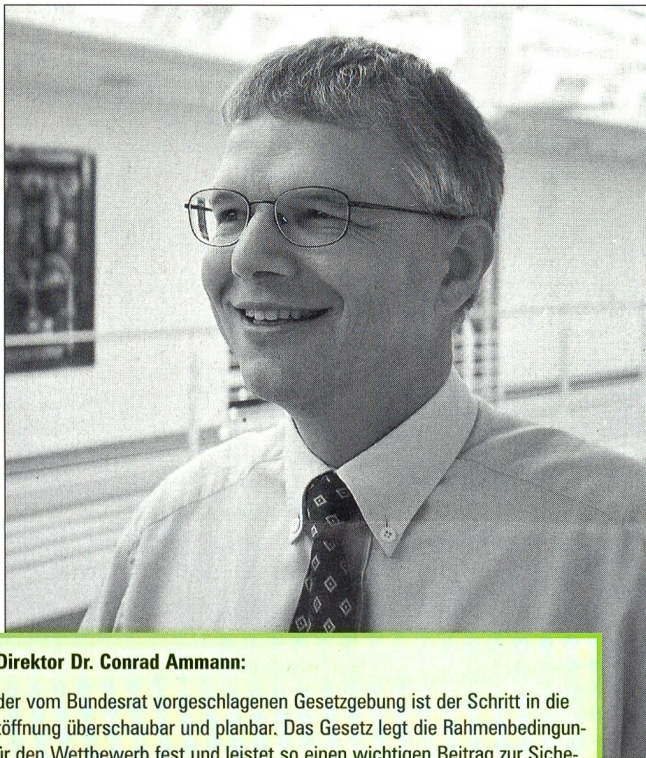
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«ewz-KundInnen haben bezüglich Herkunft des Stroms die Wahl»

Diesen Herbst führt ewz neue innovative Tarifstrukturen ein. Dies auch im Hinblick auf eine baldige Strommarktöffnung. ewz-Direktor Conrad Ammann ist überzeugt, dass letztlich alle von einer geregelten Strommarktöffnung profitieren werden. ewz bietet mit seinen eigenen Werken, der ökologisch ausgerichteten Tarifpolitik hierfür beste Voraussetzungen.



ewz-Direktor Dr. Conrad Ammann:

«Mit der vom Bundesrat vorgeschlagenen Gesetzgebung ist der Schritt in die Marktöffnung überschaubar und planbar. Das Gesetz legt die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb fest und leistet so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung einer qualitativ einwandfreien Stromversorgung. Es gibt den Stromversorgungsunternehmen und den Kundinnen und Kunden Rechtssicherheit und ermöglicht ihnen, sich vorausschauend auf die Veränderungen vorzubereiten.»

Interview von Bernhard Piller,
Mitglied SES-Geschäftsleitung. bernhard.piller@energiestiftung

E&U: Der Strommarkt wird voraussichtlich bis 2012 auch für Haushalte geöffnet sein. Wie rüsten Sie Ihr Elektrizitätswerk auf die bevorstehende Marktöffnung?

Dr. Conrad Ammann: Europaweit sind die Strommärkte liberalisiert worden. ewz bereitet sich seit vielen Jahren auf eine Öffnung des Strommarktes in der Schweiz vor, um einen möglichst fließenden Übergang sicherzustellen. Ähnlich wie in der Versicherungs- oder Telekombranche werden in einem geöffneten Strommarkt die Kundinnen und Kunden aus einer Palette von standardisierten Angeboten wählen können. Die neuen ewz-Tarife sind darauf ausgerichtet und bieten Wahlmöglichkeiten bezüglich Herkunft des Stromes. Die Preise sind kostennah berech-

net und erlauben zukünftig die Trennung von Energie- und Netzkosten.

E&U: Welche Chancen und Risiken sehen Sie für Ihr Unternehmen im liberalisierten Strommarkt? Und: Wie wollen Sie im europäischen Strommarkt bestehen?

Dr. Conrad Ammann: Mit der Strommarktöffnung in Europa wurden in den letzten Jahren Barrieren für den Stromhandel sukzessive abgebaut. Strombörsen sind entstanden, an denen Elektrizität ähnlich wie andere Rohstoffe gehandelt werden kann. ewz profitiert bereits heute von der Ausweitung möglicher Handelspartner und kann die Flexibilität der Speicherkraftwerke besser nutzen. Engpässe im Übertragungsnetz zeigen aber auch die Grenzen des freien Handels und die beschränkten Möglichkeiten des Stromimports über grosse Distanzen auf. ewz hat das Privileg, Kraftwerke und Beteiligungen zu besitzen, die den Strom im Vergleich zum Handel günstiger produzieren. Unser Elektrizitätswerk kann damit allen Kundinnen und Kunden vorteilhafte Strompreise anbieten, Energieeffizienz, Energieberatung und neue erneuerbare Energien fördern und auch der Stadtkasse einen angemessenen Gewinn abliefern. Die günstige Stromproduktion befähigt ewz, auch zukünftig am europäischen Markt bestehen zu können.

E&U: Innerhalb der Strommarktöffnung setzt die Schweizer Politik mittels Einspeisevergütung verstärkt auf neue erneuerbare Energien? Wie gedenken Sie mit Ihrem Unternehmen diese Chance zu nutzen?

Dr. Conrad Ammann: ewz unterstützt seit Jahren den Einsatz von neuen erneuerbaren Energien mit der Einführung der ewz-Solarstrombörse, der Mithilfe beim Aufbau des Labels naturemade, einer aktiven Energieberatung für alle Kundensegmente und der Lancierung der neuen Stromtarife/-produkte. Die neue ewz-Tarifstruktur trägt den Lösungsansätzen des eidgenössischen Parlaments Rechnung, allenfalls mit leichten Anpassungen. Es scheint uns wichtig, dass die Kundinnen und Kunden auch nach Einführung einer Einspeisevergütung die Zusammensetzung ihres Stromproduktes beeinflussen können. Eine Kombination von gesetzlichen und freiwilligen Massnahmen führt zur verstärkten Förderung der neuen erneuerbaren Energien.